

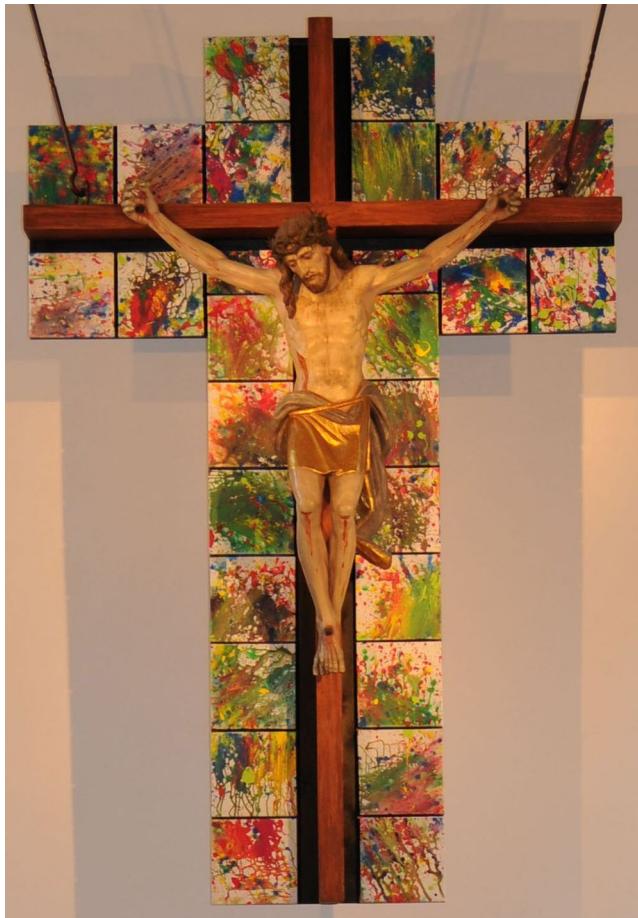
Pfarrbrief

Ostern 2011



Katholische Pfarrgemeinde
Rosenkranzkönigin
Neubiberg

1/2011
12.04.2011



2 Inhalt / Impressum

Thema	Seite
Leitwort	3–5
Diakon Ulrich Reitinger ist tot	6–9
Projekt „Pater Lukasz“	10–11
Einladung zur Gesundheitsbelehrung	12
Pfarrer Szymkowiak gestorben	13
Pfarreiengemeinschaft Rosenkranzkönigin – St. Bruder Klaus	14–15
Pfarrer Dr. Habbel gestorben / Kinder-, Jugendbuchpreis	16
Atempause / Ehrungen Frauenbund / Jubiläen Frauenbund	17–18
Bass-Sänger gesucht / Regelmäßige Gottesdienste	19
Terminübersicht Frühling / Sommer 2011	20–23
Kircheneinrichtungen kurz vorgestellt	24–25
Ökumenischer Tanztag für Frauen	26
Aus unserem Kindergarten St. Christophorus	27–29
Für unsere jungen Leser	30–34
Veranstaltungshinweise	35–38
Wichtige Adressen / Bildergalerie	39–40

Impressum

Herausgeber	Pfarramt Rosenkranzkönigin Neubiberg Pfarrbriefredaktion E-Mail: pfarrbrief@rosenkranzkoenigin.de Der Pfarrbrief erscheint 3x jährlich (Ostern, Herbst, Weihnachten).
V.i.S.d.P.	Dr. Winfried Ploch
Redaktion	Ludwig Fischer, Simone Rebholz, Christine Steinhart, Sebastian Stiegler, Susanne Werner
Beiträge	Für eingereichte Artikel sind die Unterzeichner verantwortlich. Eingereichte Artikel spiegeln die Meinung des Autors wider. Kürzungen behält sich die Redaktion vor. Fotos wurden von verschiedenen Pfarreiangehörigen zur Verfügung gestellt.
Druck	www.gemeindebriefdruckerei.de

Wir bitten um frühzeitige Einsendung von Artikeln bis zum

Redaktionsschluss für den Herbstpfarrbrief: **28.07.2011**

Erscheinungstermin des Herbstpfarrbriefs: **27.09.2011**

Foto auf der Titelseite: Kirchenkreuz mit Action-Painting

Liebe Pfarrangehörige der
Pfarreiengemeinschaft
Rosenkranzkönigin und
St. Bruder Klaus,



„Dem Tod entronnen.“ So konnte man vor einigen Wochen im Zusammenhang mit den schrecklichen Ereignissen in Japan in der Presse lesen, als es gelang, noch nach Tagen Verschüttete aus den Trümmern lebend zu bergen. Alle wissen wir jedoch, dass sich hinter jenem Entrinnen vor dem Tod unauf schiebar die Frage erhebt: Für wie lange?

Ostern will uns eine tiefere und kostbarere Antwort geben auf den Tod. Es schreibt über unser Leben nicht den Satz: „Dem Tod entronnen“, sondern: „Den Tod überwunden“. Dies übersteigt alle Kräfte des Menschen; das ver mag allein Gott, der Herr über Leben und Tod.

Dabei musste der auferstandene Christus seinen Tod nicht verleugnen, denn Kreuz und Auferstehung gehören zusammen. Der Tod Jesu ist kein „Betriebs unfall“ Gottes, und der Auferstandene wird von seinen Jüngern an seinen Wundmalen erkennt, wie es die Bibel berichtet.



Ostern besteht nicht darin, dass irgendeiner aufer standen ist. Auferstehung und den Auferstandenen begreifen nur diejenigen, die mit ihm schon ein Stück Weg gegangen sind. Sie werden an Ostern mit der Gewissheit beschenkt, dass die Geschichte ihres Meisters mit dem Karfreitag nicht zu Ende ist, sondern nun erst richtig angeht.

4 Leitwort

Auferstehung ist nicht ein Mirakel für eine ungläubige Welt, sondern die gute Nachricht – das Evangelium – schlechthin für die verschüchterten Jünger und Frauen. Ihnen erschien das Grab als unwiderrufliches Ende Jesu. Ihre einzige Sorge war nur noch das Grab, ihre ganze Aufmerksamkeit galt nur noch einem Toten. Damit hatten sie sich abgefunden.

Diese Resignation ist ein Bild auch für unsere Zeit. Es ist nicht immer leicht in der heutigen Stunde, mit der Kirche hoffnungsvoll in die Zukunft zu schauen. Manche wollen Jesus im Grab lassen, ihn gelten lassen als guten Menschen, der mit seinen Worten und Taten bei seinen stillen Verehrern noch weiterlebt. Das genügt.

Uns – Christen und Christinnen der Pfarreiengemeinschaft Rosenkranzkönigin und St. Bruder Klaus – genügt das nicht. Wir werden zwar auch nicht dem Tod entrinnen. Aber der österliche Glaube schaut nicht zurück, in die Vergangenheit des Todes, sondern orientiert sich an der Zukunft und hilft uns neue Wege zu finden, und sie gemeinsam zu gehen. Christen halten sich an den und schauen auf den, der den Tod überwunden hat.

Mit dieser Perspektive lässt sich wahrhaft leben; sie reicht nicht bloß zum Überleben.



Palmsonntag



Gründonnerstag



Karfreitag



Ostern

Möge Gott Ihnen und uns diese österlichen Erfahrungen schenken. Mögen die Feiern der Kar- und Ostertage, zu denen wir herzlich einladen, das Vertrauen auf Gott in uns stärken; der Glaube an ihn möge uns Gelassenheit und Hoffnung schenken, Licht im Dunkeln. Dann können wir ein frohes und gesegnetes Osterfest feiern, das wir Ihnen und uns von Herzen wünschen.

Sylwester Walocha

Dr. Sylwester Walocha, Pfarrer

Johannes Kanzler

Johannes Kanzler, Pfarrvikar

Dr. W. Ploch

Dr. Winfried Ploch, Pastoralreferent

Christine Präuer

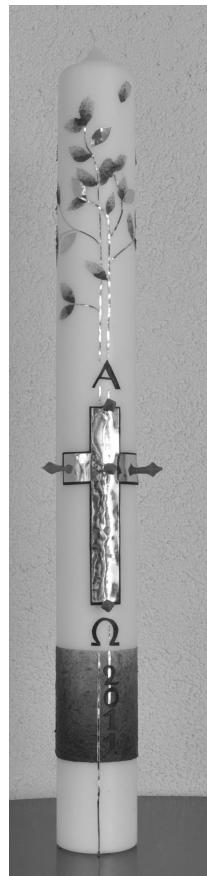
Christine Präuer, Gemeindereferentin

Phillip Pfeilstetter

Phillip Pfeilstetter, Pastoralassistent

Horst Palta

Horst Palta, Diakon im Nebenberuf

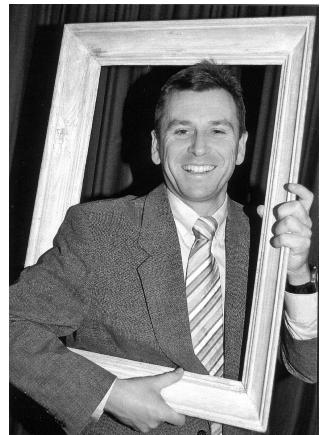


6 Zum Gedenken

Diakon Ulrich Reitinger ist tot * 19.05.1964 + 16.02.2011

*„Jage die Ängste fort.
Und die Angst vor den Ängsten.
Für die paar Jahre
Wird wohl alles noch reichen.
Das Brot im Kasten
Und der Anzug im Schrank“*

So beginnt das Gedicht von Mascha Kaléko, das ihn die letzten Jahre begleitet hat und jetzt auf seinem Sterbebild steht.



Wir haben einen großartigen Menschen und leidenschaftlichen Seelsorger verloren, der dem Krebs noch einige Zeit abgerungen hat mit seiner Lebenslust und Lebensenergie.

Von Herbst 2000 bis Sommer 2010 Jahre hat er hier in der Pfarrei Rosenkranzkönigin als Diakon gewirkt und sich besonders um Kinder, Jugendliche und Familien gekümmert.

Auch Neues hat er entwickelt: Tauferinnerungsfeiern, verschiedene Andachtsformen, Segensgottesdienste für Liebende, Ökumene läuft, Ökumenischen Pfingstmontagsgottesdienst und manches andere.

Seine Stimme, ob gesprochen oder gesungen, seine Gedanken und Ideen, seine Gottesdienste und seine Predigten und nicht zuletzt sein herzliches Lachen haben wir sehr geschätzt.

Vor einem halben Jahr hat er sich von unserer Pfarrei bei einem fröhlichen Fest verabschiedet, nachdem die Übergangsphase zwischen Pfarrer Bleichner und Pfarrer Dr. Walocha beendet war. Dass wir jetzt mit ihm den letzten Weg gingen, konnte sich niemand vorstellen. Zahlreiche Trauergäste aus den verschiedensten Bereichen seines Wirkens (zum Beispiel als Jugendseelsorger, Projektleiter „Dem Glauben Zukunft geben“, Fachreferent für Homiletik usw.) waren gekommen. Auch Weihbischof Wolfgang Bischof gehörte zu den Trauergästen.

Diakon Reitinger machte uns ein letztes besonderes Geschenk: er hatte sein Requiem mit den Zelebranten sowie allen Liedern und Gebeten selbst vorbe-

reitet. Jeder konnte sich im Abschiedszimmer im Gemeindefriedhof Neubiberg am offenen Sarg von ihm persönlich verabschieden. Dann stand sein Sarg neben seinem Bild vor dem Altar in der Kirche Rosenkranzkönigin und sechs Diakone trugen ihn nach der Messe aus der Kirche.



Die Kirche und die Aussegnungshalle am Gemeindefriedhof Neubiberg waren mit Menschen voll herzlicher Anteilnahme überfüllt.



8 Zum Gedenken

In vielen Reden wurde sein segensreiches Wirken gewürdigt. Die Ansprache von Pfarrer Bleichner in der Aussegnungshalle möchten wir stellvertretend für die vielen Worte des Respekts und Zuneigung hier wiedergeben:

„Wie ein Lauffeuer breitete sich die traurige Nachricht aus, dass Diakon Ulrich Reitinger gestorben ist. Wer es erfahren hat, war so wie ich tief betroffen und erschüttert. Unser ganzes Mitgefühl gehört Dir, liebe Heidrun, und Euch, Severin und Hanna. Ihr hättet ihn noch so notwendig gebraucht, er wird Euch abgehen, Ihr werdet ihn schmerzlich vermissen. Aber Ihr könnt wirklich stolz sein auf Euren Ehemann und Vater. Wie er gelebt, geglaubt und gelitten hat, da ist er Euch und uns allen ein Vorbild. Er war keine Fahne im Wind, sondern echt und authentisch – gepaart mit einem eigenen Charme. Als Diakon war er geistbegabt und er konnte auch andere begeistern.“

Ich durfte in 8 Jahren mit ihm als Diakon zusammen in der Pfarrei Rosenkranzkönigin wirken. Ich habe ihn geschätzt als ehrlichen, treuen, loyalen und engagierten Mitarbeiter. Ich bin ihm dankbar für die Gespräche, die wir geführt haben, für seine Ideen, von denen er geradezu gesprührt und so das Pfarrleben bereichert und lebendig gemacht hat und für sein Glaubenszeugnis. Wir haben an einem Strang gezogen und waren uns fast immer einig.

Für die Jugend war er ein offener Ansprechpartner. Die Kinder im Religionsunterricht hat er behutsam, aber zielstrebig an den Glauben herangeführt. Er verstand es, mit Jugendlichen zu feiern, zu diskutieren, Aktionen durchzuführen, sie für Glauben und Kirche zu interessieren. Er unterstützte, förderte und begleitete Jugendliche, die bereit waren, sich zu engagieren. Er ging mit ihnen auf Fahrrad- oder Paddeltour und lebte so miteinander ein Stück Alltag und die Erfahrung, Glauben und Glaubensleben in den Alltag zu integrieren.

Ein großes Anliegen waren ihm auch die Familien. Er fand den richtigen Draht und war ihnen Seelsorger.

Auch für die Ökumene hatte er ein offenes Ohr: ich erinnere nur an den Pfingstmontag-Familiengottesdienst und an Ökumene läuft, die inzwischen zur festen Einrichtung geworden sind.

Seine Kenntnis und sein Einfühlungsvermögen in die Liturgie habe ich geschätzt, und das hat er auch den Ministranten zu vermitteln versucht.

Es sollen aus seinem reichhaltigen Wirken nur ein paar Beispiele sein, die deutlich machen sollen, dass für ihn das Amt des Diakons nicht einfach ein Job war. Er war mit Herz und Seele dabei, getragen von einem echten und gesunden Glauben, der ihn auch in seiner schweren Krankheit getragen hat.

Lieber Uli, Wir sagen Dir ganz herzlich Vergelts Gott für all Dein Wirken und Mühen und für Dein So-Sein, wie Du warst. Ich möchte Dir die Worte des Apostels Paulus, die wir vorhin gehört haben, in den Mund legen: *Ich habe den guten Kampf gekämpft, den Lauf vollendet, den Glauben bewahrt. Schon jetzt liegt für mich der Kranz der Gerechtigkeit bereit, den mir der Herr, der gerechte Richter geben wird.*

Lieber Uli, Pfiad di Gott! Gott behüte Dich!"

Pfarrer Siegfried Bleichner
Bis Sommer 2008 Pfarrer in Neubiberg

Mögen Engel ihn ins Paradies geleiten!

Liebe Angehörige der Pfarrei Rosenkranzkönigin,

ich möchte Ihnen auf diesem Weg sehr herzlich danken für alle Zeichen und Worte der Anteilnahme und der Wertschätzung zum Tod meines Mannes, Diakon Ulrich Reitinger. Dies und die große Beteiligung an Requiem und Beerdigung haben mich und meine Kinder getragen und gestärkt. Danke auch für alle Verbundenheit, die ich weiter spüre und die mich in der Trauer stützt.

Mit herzlichen Grüßen

Heidrun Oberleitner-Reitinger





Rom: Treffpunkt Weltkirche

Nun bin ich also in Rom angekommen.

Am 3. Februar war es soweit, und seit diesem Tag wohne ich in der „Ewigen Stadt“ und sammle hier meine ersten römischen Erfahrungen.

Ab und zu werde ich gefragt: Wie fühlt sich das an, in Rom zu leben? Wenn ich diese Worte schreibe, habe ich soeben meine erste Woche an der Lateranuniversität absolviert und so ist auch alles sehr frisch und neu für mich. Den allerersten Eindruck von meinem neuen Zuhause möchte ich aber mit Ihnen teilen. Er ist auch sehr konkret: Hier trifft man die Weltkirche.

Das Haus, in dem ich wohne, heißt *Seminarium Missionum* und, wie man schon dem Namen entnehmen kann, wurde vor einigen Jahrhunderten als Ausbildungsstätte für die Karmeliten eingerichtet, die in die Mission gehen wollten. Hier haben sich die Patres geistlich und intellektuell auf ihre neue Aufgabe vorbereitet, bevor sie von Rom aus in fremde Länder aufgebrochen sind, um das Evangelium zu verkünden. Der Prozess, der sich seitdem in der Kirche vollzogen und sie ja auch zur Weltkirche gemacht hat, liegt nun in unserem Haus auf der Hand.

Heute wohnen hier 27 Mitbrüder, die zum Studium nach Rom aus aller Herren Länder gekommen sind – überwiegend aus den Teilen der Welt, in die im Laufe der Jahrhunderte die europäischen Missionare gezogen sind (mit meiner Ankunft ist die Zahl der Europäer auf drei gestiegen). Auch im Vorlesungssaal trifft man Studenten aus verschiedenen Ecken der Erdkugel, die sich der katholischen Theologie widmen.

Jeder von uns bringt andere kulturelle Hintergründe und Traditionen mit. Es sind aber vor allem unsere Glaubens- und Kirchenerfahrungen, die uns beschäftigen und auf die Frage hindrängen: Was heißt es eigentlich, Kirche zu sein – in Afrika, Südamerika, Europa und Asien; in Gesellschaften, in denen der Hunger ein Teil des Alltags ist, und in solchen, die im Überfluss leben; in einer extremen Diaspora, die ja nicht selten Schikanen und Verfolgungen ausgesetzt ist, in Ländern, in denen alle katholisch sind und es immer auch waren, und in solchen, die als postchristlich bezeichnet werden?

Es sind ja, wie gesagt, sehr unterschiedliche Situationen, aus denen wir kommen. Der katholische Glaube, der uns in Rom zusammengeführt hat, ist ja aber einer. So gilt es für uns alle, über den eigenen Tellerrand hinwegzuschauen und das Wesentliche, das uns alle Verbindende und Verpflichtende zu entdecken. Es mag ein bisschen hochtrabend klingen – wenn man aber darüber ungezwungen am Tisch redet und miteinander ehrlich ist, dann wird es doch sehr lebensnah. Und sehr praxisorientiert: Wir wollen doch unser Leben unter einem Dach als Gemeinschaft gestalten.

Ich hoffe, Ihnen in der Zukunft über diese meine Erfahrungen mehr schreiben zu können!

In Dankbarkeit verbunden grüßt Sie herzlich

P. Lukasz Steinert OCD

Pater Lukasz Steinert OCD

Weitere Informationen zum Projekt „Pater Lukasz“

Eine kleine Gruppe aus der Pfarrei wird im Mai 2011 nach Rom fahren und Pater Lukasz in seiner neuen Heimat besuchen.

Eine weitere Gruppe aus der Pfarrei besucht im Rahmen einer Wallfahrt der Kolpingfamilien aus aller Welt Ende Oktober Pater Lukasz in Rom.
Wir werden berichten.

Hinsichtlich der Finanzierung des Studiums ist eine Entscheidung bis Juni 2011 zu erwarten, dann wird sich auch herausstellen, wie groß eine mögliche „Finanzierungslücke“ sein wird. Zur Zeit reichen die vorhandenen Mittel bis Mitte nächsten Jahres aus.

Norbert Büker

Vielleicht gibt es heuer noch ein Wiedersehen!

Gesundheitsbelehrung – der PGR lädt ein

Feste und Feiern haben immer Saison – besonders in unserer Pfarrei; und es werden, je nach Art des Festes, selbst gebackene Kuchen, Salate oder andere Spezialitäten zum Verkauf angeboten.

Bei allen diesbezüglichen Veranstaltungen müssen natürlich die einschlägigen rechtlichen Vorgaben bezüglich Lebensmittelsicherheit und Lebensmittelhygiene berücksichtigt werden.



Dies gilt in besonderem Maße natürlich für den Pfarrgemeinderat (PGR) als Veranstalter dieser Feste, aber auch für diejenigen, die mit ihrem Engagement zum Gelingen eines Festes beitragen.

Wir bieten deshalb für alle aus unseren Gruppen, die sowohl als Helfer bei unseren Festen tätig sind als auch für diejenigen, die uns mit selbst hergestellten Speisen unterstützen, eine Gesundheitsbelehrung gemäß Infektionsschutzgesetz (IfSG) an.

Am **Mittwoch, den 20.04.2011 um 19.30 Uhr** wird uns Herr Dr. Thalhammer, Allgemein- und Betriebsmediziner aus Neubiberg, **im Pfarrsaal** über die zu berücksichtigenden rechtlichen Vorgaben beim Umgang mit Lebensmitteln informieren.

Wir hoffen alle, die uns immer bei der Durchführung unserer Feste unterstützen, begrüßen zu können.

Anna Lichtblau
PGR – Festausschuss

Pfarrer Stanislaw Szymkowiak gestorben

Am 12. Januar 2011 ist Pfarrer Szymkowiak von unserer polnischen Partnerpfarrei Antoninek-Zieliniec im Alter von 81 Jahren in Posen/Polen gestorben. Mit einem Gedenkgottesdienst und anschließendem Frühstück im Pfarrheim konnten wir noch mal über die vielen Stationen seines Wirkens bei der Partnerschaft zwischen den beiden Pfarreien nachsinnen.

Er war seit den Hilfslieferungen ab November 1981 neben Pfarrer Siegfried Bleichner, Frau Heidi Buchner und Herrn Walerian Kozlowski eine tragende Säule dieser Partnerschaft.



Durch seine freundliche und charmante Art war er ein gern gesehener Gast in Neubiberg. Aber auch bei unseren Besuchen in Polen war er immer für uns da. In den 80er Jahren besorgte er das Benzin für unsere Fahrten zu den Ausflugszielen in Polen und organisierte mit Herrn Kozlowski die Ziele und Übernachtungen.

Gerne haben wir den Neubau der Kirche „Matki Bozej Rozancowej“ (übersetzt „Rosenkranzkönigin“) in Zieliniec mitfinanziert und bei der Einweihung am 7. Oktober 1997 mitgefeiert. Die Friedhofsglocke an der Neubiberger Aussegnungshalle wurde auf Initiative von Pfarrer Szymkowiak den Bürgern Neubibergs als Dank für unsere langjährige Hilfe gestiftet und im Jahre 2000 eingeweiht.



Seinen 70. Geburtstag im Jahre 1999 feierte er bei uns in Neubiberg. Zum Abschiedsfest von Pfarrer Siegfried Bleichner im Sommer 2008 wollte er natürlich kommen. Leider erlitt er auf der Fahrt zum Flughafen einen Schläfenanfall und war seitdem immer wieder im Krankenhaus zur Behandlung.

In Dankbarkeit werden wir ihn in unseren Herzen behalten und in unser Gebet einschließen.

Willi Buchner

Pfarreiengemeinschaft Rosenkranzkönigin und St. Bruder Klaus – ein Netzwerk

Zu den faszinierendsten Erfindungen unserer Zeit gehört zweifelsohne das „Internet.“ In Sekunden ist man mit der ganzen Welt verbunden, „vernetzt“. Ein Netzwerk im Kleinen will auch unsere Pfarreiengemeinschaft Rosenkranzkönigin und St. Bruder Klaus sein.

Leiter und Koordinator des künftigen Pfarrverbandes – laut Bistumsleitung soll dieser in nächster Zeit errichtet werden – ist der zuständige Pfarrer, bei dem „alle Fäden“ zusammenlaufen. Ihm steht ein Team von fünf Seelsorgern zur Seite, die ihrerseits Schwerpunkte in den Pfarreien übernommen haben.

So ist Pfarrvikar Johannes Kanzler zusätzlich für Liturgie und Sakramentspendung zuständig, außerdem Geistlicher Beirat beim Kath. Frauenbund und Betreuer der Seniorengruppen.

Pastoralreferent Dr. Winfried Ploch gibt Religionsunterricht in der Neubiberger Grundschule und ist Ansprechpartner für die Kindergärten, die Erstkommunion-, Kindergottesdienst- und Familiengottesdienstvorbereitung in Rosenkranzkönigin. Gemeindereferentin Christine Präuer wurden die Kindergottesdienst- und Erstkommunionvorbereitung für St. Bruder Klaus übertragen. Pastoralassistent Phillip Pfeilstetter zeichnet für die Jugend- und Ministrantenarbeit, gibt Religionsunterricht in der Waldperlacher Grundschule und ist außerdem für die Firmvorbereitung verantwortlich. Diakon Horst Palta arbeitet nebenamtlich in St. Bruder Klaus mit.

Foto: Laif



Anlaufstelle für pfarrliche und seelsorgliche Angelegenheiten aller Art sind die Pfarrbüros (mit Frau Auracher, Frau Hardi und Frau Schicha in Rosenkranzkönigin bzw. Frau Hibler und Frau Stocker in St. Bruder Klaus). Um eine geordnete Erledigung der notwendigen Verwaltungsaufgaben zu ermöglichen, wird freundlich gebeten, sich an die Öffnungszeiten zu halten.

- Rosenkranzkönigin:** Dienstag bis Freitag
von 9.00 bis 12.00 Uhr
und am Nachmittag Dienstags und Donnerstags
von 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr.
- St. Bruder Klaus:** Montag, Mittwoch, Donnerstag
von 9.00 Uhr bis 11.30 Uhr
und am Nachmittag Dienstags
von 16.00 Uhr bis 19.00 Uhr.

Für die Betreuung bzw. Zurüstung der Kirchen bzw. Pfarrheime versehen die Mesner bzw. Hausmeister ihren Dienst: Herr Reiche in Neubiberg, Herr Paetzelt in Waldperlach und ein „Neuer“, der in diesen Tagen für St. Bruder Klaus eingestellt wird. Auch hier möge man sich an die vorgesehenen Zeiten für Schlüsselausgabe etc. halten.

Einen wichtigen Beitrag zu einer lebendigen Pfarreiengemeinschaft leisten die vielen Ehrenamtlichen, angefangen von den Pfarrgemeinderäten und Kirchenverwaltungsmitgliedern bis hin zu den verschiedenen Gruppen und Kreisen. Bald wird es bestimmt eine Möglichkeit geben, dass sich die vielen Gruppen von beiden Pfarreien besser kennenlernen.

Dazu müsste man noch die vielen Einzeldienste erwähnen, die hier gar nicht alle aufgezählt werden können. An der Stelle bedanke ich mich ganz herzlich bei allen, die sich bemühen, unsere Pfarreiengemeinschaft lebendig und vielfältig zu halten.

Ein ganzes „Netzwerk“ von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern: Das erinnert an die „Netze“ im Evangelium (Lk 5), die Jünger Jesu vergeblich zum Fang ausgeworfen hatten. Aber „auf sein Wort hin“ versuchen sie es nochmal – mit Erfolg. Sie vertrauen nicht nur auf ihr eigenes Können und Wissen; sie schauen auf ihn, der ihnen das Gelingen ihrer Arbeit ermöglicht.

Nicht anders kann es in unserer Pfarreiengemeinschaft sein: Nur, wenn wir auf sein Wort hören und mit ihm das österliche Mahl am Sonntag feiern, dann können Vergeblichkeit und Enttäuschung verkraftet werden. Ohne ihn, ohne sein Wort und sein Brot, ist vieles nur „Betrieb“, äußerlicher Aktivismus. Mittelpunkt bleibt ER, dem wir unsere Netze anvertrauen.



Pfarrer Dr. Wolfgang Habbel gestorben * 18.01.1937 + 14.03.2011

Von 1983 bis 1996 war Dr. Wolfgang Habbel als Militärpfarrer an der Bundeswehrhochschule in Neubiberg tätig. Dann wirkte er bis zu seinem Tod als Pfarrer in Kirchdorf bei Regensburg.

Seine engagierte Art und seine geschliffenen Predigten waren sehr geschätzt. Auch 15 Jahre nach seinem Weggehen von Neubiberg hatte er hier viele Freunde. Beim Gedenkgottesdienst in der Unikirche sang der Kirchenchor der Pfarrei Rosenkranzkönigin, mit dem er bis zuletzt freundschaftlich verbunden war und 2007 sogar eine Romreise begleitete.

Katholischer Kinder- und Jugendbuchpreis 2011

Unmittelbar vor der Drucklegung des Pfarrbriefes habe ich die Preis- und Empfehlungsliste für den Katholischen Kinder- und Jugendbuchpreis erhalten. In der Liste finden sich Themen aus verschiedensten Bereichen, ob Gebetbuch für Kinder oder auch Geschichten zwischen den Generationen. Auch so schwierige Themen wie z.B. sexueller Missbrauch in der Familie, Bulimie und Magersucht wurden in Büchern für Kinder und Jugendliche behandelt. „Die prämierten Werke sollen das Zusammenleben von Gemeinschaften, Religionen und Kulturen fördern. Dabei muss die transzendenten und damit religiöse Dimension erkennbar sein.“



Ausgezeichnet wurde das Buch
„Einmal“ von Morris Gleitzman,
übersetzt von Dr. Uwe-Michael Gutzschhahn,
erschienen im Carlsen Verlag, Hamburg.

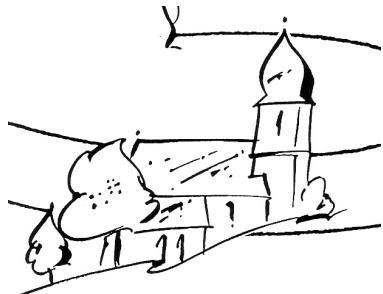
Das Buch ist für Kinder ab 11 Jahren gedacht und erzählt die Geschichte eines 9jährigen jüdischen Buben aus der Zeit des Dritten Reiches. Felix versucht sich mit seinen Erzählungen, die Welt zu erschließen. Für ihn sind sie keine Unterhaltung sondern Deutungen der Realität.

Die Preis- und Empfehlungsliste und natürlich die Bücher gibt es im örtlichen Buchhandel sowie in der Gemeindebücherei Neubiberg.

Seien Sie neugierig. Fragen Sie nach, es lohnt sich!

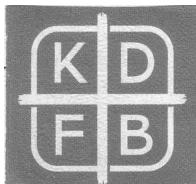
Christine Steinhart

Gebetsräume in Kliniken haben eine ganz eigene Atmosphäre. Die schwierigen Situationen bei schweren Krankheiten oder Tod, gut überstandene Operationen oder Behandlungen oder auch die Geburt eines Kindes sind für viele Menschen ein Anlass, inne zu halten und um Gottes Hilfe zu bitten oder um zu danken.



Im Kirchenführer für das Klinikum Schwabing ist auf der Anfangsseite ein Gebet abgedruckt, das in einer kleinen oberbayerischen Kapelle lag:

Gott,
ich bin in deinem Haus!
Ich möchte hier einige Augenblicke zur Ruhe kommen.
Ich suche ein wenig Stille.
Der Lärm und die Unruhe bleiben draußen.
Die Ruhe deines Hauses tut mir gut.
Ich wusste gar nicht mehr, dass es soviel Stille gibt.
Es ist nicht einfach, nur dazusitzen und zu atmen.
Ich brauche jetzt wirklich nichts zu tun.
Ich kann hier so sein, wie ich bin.
Meine Augen wandern in dieser Kirche umher.
Es kommen mir Erinnerungen ...
Ich denke an das, was vor mir liegt ...
Ich lasse Gedanken kommen und gehen.
Sie sind wie Wolken, die am Himmel vorüberziehen.
Es tut mir gut, hier zu sein, zu denken, zu danken.
Nichts tun zu müssen, einfach nur da zu sein.
So wie Du einfach da bist.
Du unsichtbarer und doch gegenwärtiger Gott.



25 Jahre Mitgliedschaft im Frauenbund

Pfarrer Kanzler ehrte folgende Mitglieder des Frauenbundes für 25jährige Mitgliedschaft mit der „Silbernen Ehrennadel“:



Von links: Frau Zenta Huber, Frau Hermine Kreuz,
Frau Erna Huber und Frau Katharina Jatsch

Wir gratulieren recht herzlich und wünschen den Damen weiterhin beste Gesundheit und Gottes Segen.

Einladung zum Jubiläum „90 Jahre Frauenbund“

Am Sonntag, den 26. Juni 2011, um 10.30 Uhr feiern wir bei einem Festgottesdienst mit Fahnenweihe **das 90jährige Bestehen des Frauenbundes und das 30jährige Bestehen des Frauenforums**. Nach dem Gottesdienst sind alle Kirchenbesucher noch zu einem kleinen Umtrunk auf dem Vorplatz vor der Kirche eingeladen.

Bass-Sänger gesucht!

Unser Kirchenchor singt vorwiegend Messen der Wiener Klassik. Neue Mit-sängerInnen – aktuell sind besonders Basssänger gefragt – sind jederzeit herzlich willkommen.

Chorleitung: Georgine Pörtl, poertl@uni-mainz.de

Homepage: www.kirchenchor-neubiberg.de

Probe: Donnerstags,
19.45 Uhr,

(Schulferien frei)

Ort: Im alten Pfarrsaal,
rechts neben dem
Kirchenportal
durch die schmiedeeiserne Tür in
den Keller



Heiderike Dettmer

Regelmäßige Gottesdienste

	St. Bruder Klaus	Rosenkranzkönigin
Montag	18.30 Uhr	Abendmesse
Dienstag	08.00 Uhr	„Frauenmesse“
Mittwoch	18.30 Uhr	Abendmesse
Donnerstag	19.00 Uhr	Abendmesse
Freitag	18.30 Uhr	Abendmesse
Samstag	18.00 Uhr	Vesper (in der Schulzeit)
	18.30 Uhr	Vorabendmesse
Sonntag	09.30 Uhr	Pfarrgottesdienst
	10.30 Uhr	Pfarrgottesdienst
	18.30 Uhr	Abendmesse

Beichtgelegenheit:

Rosenkranzkönigin: Samstag, 17.00 – 17.30 Uhr und nach Absprache

St. Bruder Klaus: Samstag, 17.45 – 18.15 Uhr und nach Absprache

20 Terminübersicht

Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen im Frühling/Sommer 2011

April 2011

Di	12.04.	19.45	RP	Bibelkreis mit PR Dr. Ploch
Mi	13.04.	13.00	RP	Besinnungstag für Senioren und Frauenbund: 13.00 Uhr Rosenkranz mit Beichtgelegenheit; 13.30 Uhr hl. Messe mit Pfarrer Kanzler
		19.30	RP	„Kirche – Quo Vadis?“ Teil 2 Welche Rollen sollen die Kirchen in Bayern übernehmen? (Kolping)
		19.30	RP	Exerzitien im Alltag (Abschlussstreffen)
Fr	15.04.	19.00	RK	Bußgottesdienst mit Kreuzwegandacht
So	17.04.	09.30		Palmsonntag mit Palmweihe an der Elisabethkapelle mit anschl. Messe in der Kirche und Kindergottesdienst im Pfarrheim
Mi	20.04.	19.30	RP	Gesundheitsbelehrung für ehrenamtliche Helfer
Do	21.04.	19.00	RK	Feier des letzten Abendmahls mit Aussetzung des Allerheiligsten und Anbetung in der Kriegerkapelle
		20.45		Agape im alten Pfarrsaal (Pfarrjugend)
Fr	22.04.	10.30	RP	Karfreitagsliturgie für Kinder
		15.00	RK	Liturgiefeier vom Leiden und Sterben Jesu Wortgottesdienst – Kreuzverehrung – Große Fürbit-ten
Sa	23.04.	20.00	RP	Durchwachte Nacht (Pfarrjugend)
So	24.04.	05.00	RK	Osternacht (Beginn mit Lichtfeier an der Mariensäule), Eucharistiefeier mit Speisenweihe, anschlie-ßendes Osterfrühstück im Pfarrheim
Mo	25.04.	10.30	RP	Kindergottesdienst
		10.30	RK	Gottesdienst mit dem Kirchenchor
Sa	30.04.	20.00	RP	Tanz in den Mai (Kolping)

Mai 2011

Di		19.00	RK	Maiandacht
Fr		19.00	RK	Maiandacht
So	01.05.	17.00	RK	1. Feierliche Maiandacht
		18.30	RK	Jugendgottesdienst

Veranstaltungsort: 1. Buchstabe: B = Bruder Klaus, C = Corneliuskirche
(4. Spalte) R = Rosenkranzkönigin
2. Buchstabe: K = Kirche, P = Pfarrheim

Mai 2011

Do	05.05.	19.45	RP	Kolping Mitgliederversammlung
Sa	07.05.	18.30	RK	Gottesdienst mit Pfarrer i.R. Bleichner mit anschl. Empfang im Pfarrheim anlässl. seines 70. Ge- burtstages
So	08.05.	10.30	RP	Kindergottesdienst
Di	10.05.	19.45	RP	Bibelkreis mit PR Dr. Ploch
Mi	11.05.			Frauenwallfahrt nach Maria Birkenstein
So	15.05.	10.30	RK	Familiengottesdienst
Di	17.05.	19.30	RP	„Kirche – Quo Vadis?“ Teil 3 Braucht Gott die Kirche? (Kolping)
Mi	18.05.	14.30	RP	Seniorennachmittag
		19.30	RP	Nachtreffen Exerzitien im Alltag
Do	19.05.	20.00	RP	Elternabend der Erstkommunionkinder
Fr	20.05.	19.00	RP	Happy-Hour-Flohmarkt des Kindergartens
Sa	21.05.	18.00	RK	Jugendgottesdienst mit Band, im Anschluss: „Die + laaaange Nacht in Rosenkranzkönigin“ (bis ca. RP 24.00 Uhr)
So	22.05.	06.00		Pfarrwallfahrt nach Kleinhelfendorf; Treffpunkt S- Bahn
		11.15		Pfarrwallfahrt-Messe in Kleinhelfendorf
Mi	25.05.	12.00		Seniorenausflug nach Maria Eck
Fr	27.05.		RK	Firmung um 9.00 Uhr und 11.30 Uhr
Sa	28.05.	09.11		Ökumenischer Wandertag nach Esterhofen (Abfahrt um 09.11 Uhr am S-Bahnhof Neubiberg)
	28. – 29.05.			Rosenverkauf für Tansania (Frauenbund)
Di	31.05.	19.00	RK	Letzte feierliche Maiandacht mit Kirchenchor

Juni 2011

Do	02.06.		RK	Christi Himmelfahrt; Erstkommunionfeier um 09.00 und 11.00 Uhr
So	05.06.		BK	Erstkommunionfeier um 09.00 und 11.00 Uhr
So	05.06.	18.30	BK	Jugendgottesdienst
So	12.06.	10.30	RK	Pfingstsonntag

22 Terminübersicht

Juni 2011

Mo	13.06.	10.30		Ökumenischer Familiengottesdienst auf dem Rathausplatz (bei schlechtem Wetter in der katholischen Pfarrkirche)
Mi	15.06.	14.30	RP	Seniorennachmittag
Do	23.06.	09.00	RK	Fronleichnamsfest mit Prozession
So	26.06.	10.30	RK	90 Jahre Frauenbund mit Fahnenweihe und 30 Jahre Frauenforum

Juli 2011

Fr	01.07.	19.00		Messe auf dem Friedhofshügel
So	03.07.	09.00	BK	Fronleichnamsfest mit Prozession
		18.30	RK	Jugendgottesdienst
Sa	09.07.	17.00	RK	Gottesdienst mit anschl. Pfarrfest im Pfarrgarten
So	10.07.	10.30	RP	Kindergottesdienst
Di	12.07.	19.00		Gottesdienst an der Kapelle zum Guten Hirten
So	17.07.	10.30	RK	Familiengottesdienst
Di	19.07.	19.30	RP	„Was nun, Herr Bürgermeister?“ (Kolping)
		19.45	RP	Bibelkreis mit PR Dr. Ploch
Mi	20.07.	14.30	RP	Seniorennachmittag
		19.30	RP	Abend für Stille und Besinnung
		19.30	RP	Zeltlagerelternabend
Mi	27.07.	15.30	RP	Mini-Kicken (Ministranten)
Do	28.07.			Redaktionsschluss Herbstpfarrbrief

August 2011

	30.07. – 06.08.			Jugendzeltlager und Zeltlager XL in Simbach / Inn (Pfarrjugend)
Mo	15.08.		RK	Mariä Himmelfahrt; Kräuterbuschenverkauf zu allen Gottesdiensten

September 2011

Di	13.09.	19.45	RP	Bibelkreis mit PR Dr. Ploch
So	18.09.	10.30		Bergmesse auf dem Heuberg
Mi	21.09.	14.30	RP	Seniorennachmittag
Sa	24.09.	14.00		„Ökumene läuft“ im Sportpark Neubiberg
So	25.09.	10.30	BK	Patrozinium St. Bruder Klaus

Veranstaltungsort: 1. Buchstabe: B = Bruder Klaus, C = Corneliuskirche
(4. Spalte) R = Rosenkranzkönigin
2. Buchstabe: K = Kirche, P = Pfarrheim

September 2011

Di 27.09. 19.30 RP Afrikanischer Abend (Kolping)

Oktober 2011

So 02.10. 10.30 RK Erntedankgottesdienst
18.30 BK Jugendgottesdienst
So 09.10. 10.30 RK Festgottesdienst zum Patrozinium
10.30 RP Kindergottesdienst

Regelmäßige Veranstaltungstermine / Termine der Gruppen

Jeden 1. Sonntag „Eine Welt Verkauf“ nach allen Gottesdiensten (RK)
Jeden 1. Sonntag am Abend Jugendgottesdienst (abwechselnd RK und BK)
Jeden 1. Dienstag im Monat Mitarbeiterkreis der Pfarrjugend (außer Ferien)
Jeden 2. Dienstag im Monat Bibelkreis mit Dr. Ploch
Jeden 3. Dienstag im Monat Kolping-Veranstaltung
Jeden 1. Mittwoch im Monat Treffen der Spiedis
Jeden 2. Mittwoch im Monat Treffen des Frauenbundes
Jeden 2. Mittwoch im Monat Treffen des Frauenforums
Jeden 3. Mittwoch im Monat Treffen des Familienkreises VI
Jeden 3. Mittwoch im Monat Treffen der Senioren
Jeden 3. Mittwoch im Monat Pfarrgemeinderatssitzung
Jeden 3. Mittwoch im Monat „Abend für Stille und Besinnung“
Jeden letzten Mittwoch im Monat D'Linkshänder
Jeden Donnerstag Chorprobe (Alter Pfarsaal, 19.45 Uhr)
Jeden 3. Donnerstag Treffen Frauenkreis (RP, 20 Uhr)
Jeden 2. Freitag im Monat Treffen Familienkreis I und III
Jeden letzten Freitag im Monat Treffen Familienkreis II

Unsere Gruppen suchen immer neue Mitglieder, Teilnehmer, Mitläufer, Engagierte. Sofern Sie Interesse an einer Gruppe haben, nehmen Sie bitte Kontakt mit dem Pfarrbüro (→ Seite 39) auf. Wir freuen uns auf Sie!

Veranstaltungsort: 1. Buchstabe: B = Bruder Klaus, C = Corneliuskirche
(4. Spalte) R = Rosenkranzkönigin
2. Buchstabe: K = Kirche, P = Pfarrheim

Für Neuzugezogene und Interessierte

Sie sind neu in Neubiberg oder schon länger nicht mehr in unserer Kirche Rosenkranzkönigin gewesen? Deshalb möchten wir Sie mit unseren Kirchen-einrichtungen besser vertraut machen.

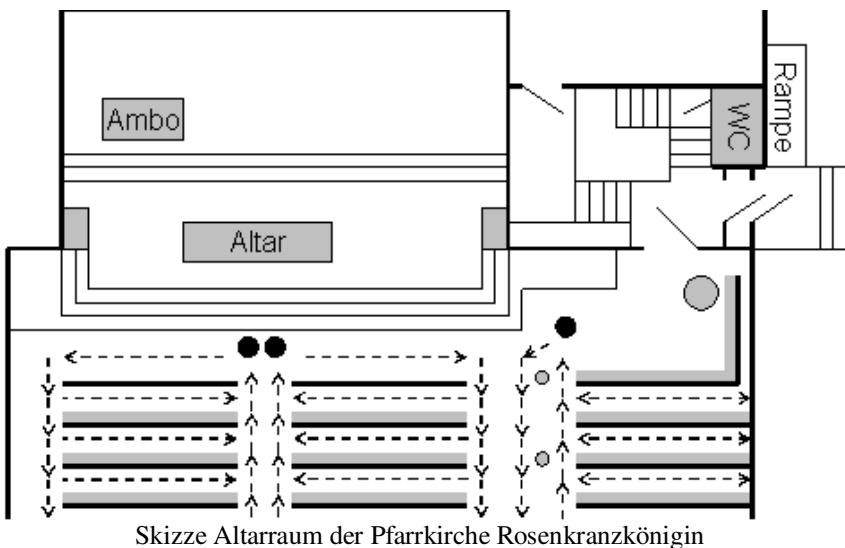
Sie sind Hörgerät-Nutzer?

Unsere Kirche hat ein Induktionsschleifen-System. Dieses befindet sich im Hauptschiff der Kirche in den ersten 10 Bankreihen und im Anbau (Seitenschiff) in den ersten 9 Reihen. Bitte schalten Sie bei Bedarf Ihr Hörgerät um, bei neueren Modellen erfolgt die Umschaltung automatisch.

Sie sind Rollstuhlfahrer oder in Ihrer Mobilität eingeschränkt?

Um in die Kirche zu kommen, benützen Sie den Eingang zur Sakristei (hinter dem Kirchturm). Dort gibt es eine rollstuhlgerechte Rampe. Es sind dann nur noch zwei niedrige Schwellen zu überwinden.

Ein Ministrant bzw. der Mesner helfen Ihnen gerne, wenn Ihre Kraft für die Rampe nicht reicht.



Beim Kommunionausteil ist es hier üblich, dass die Gottesdienstbesucher reihenweise aus der Bank nach vorne gehen zum Altar oder zum Kommunionspender im Seitenschiff (siehe Skizze).

Wo sind die nächsten Toiletten in der Kirche?

Seit ein paar Monaten gibt es eine gut ausgebauten Toilette, vielen Dank an die D'Linkshänder! Die Toilette ist zu den Gottesdienstzeiten durch die Sakristeitüre am Taufbecken und über ein paar Stufen zugänglich (siehe Skizze).

Wo ist der alte Pfarrsaal?

Für Wahlen zum Pfarrgemeinderat oder zur Kirchenverwaltung wird im sogenannten alten Pfarrsaal ein Wahllokal eröffnet. Den alten Pfarrsaal finden Sie rechts neben dem Eingang zur Kirche durch die schmiedeeiserne Türe die Treppe hinunter (unter dem Pfarrbüro). Ebenso finden dort jeden Donnerstag die Chorproben und am Gründonnerstag die Agape der Pfarrjugend statt.

Wo ist das Pfarrheim?

Der Zugang zum Pfarrheim, Kaiserstraße 4b, ist behindertengerecht ausgestattet. Es gibt eine lange Rampe, innen auch einen Treppenlift, um auf die Höhe des Pfarrsaals zu kommen sowie ebenerdig eine behindertengerechte Toilette. Im Pfarrheim finden die meisten Veranstaltungen wie Feste, Vorträge, Treffen der Gruppen, Tanzkurse, Tagungen und vieles mehr statt. Die meisten unserer Veranstaltungen sind offen für Interessierte. Schauen Sie vorbei und lassen Sie sich inspirieren. Einen kurzen Überblick über die Veranstaltungen im Pfarrheim finden Sie auf den Seiten 20 bis 23 jeweils mit „RP“ gekennzeichnet.

Das Pfarrheim kann auch gegen Gebühr gemietet werden. Nähere Informationen hierzu können Sie über das Pfarrbüro beziehen.

Gibt es Kapellen im Pfarreigebiet?

- Kirche Maria im Walde (sog. Kriegerkapelle): direkt neben/hinter der Kirche Rosenkranzkönigin, gegenüber dem Sakristeingang
- Elisabethkapelle: im Schopenhauer Wald, westlich des Weges von Kaiserstraße zur Richtung Schneewittchenstraße
- Kapelle zum Guten Hirten: im Umweltgarten am Ende der Lechstraße

In einer der nächsten Ausgaben möchten wir auf einem kleinen Ortsplan weitere christliche Orte in unserer Pfarrei zeigen.

Christine Steinhart / Sebastian.Stieglar

Frühlingserwachen – ein Tanztag im Pfarrheim

Am Samstag, den 26.03.2011, veranstaltete das ökumenische Auszeit-Team statt des halbjährlich stattfindenden Frühstücks einen Tanztag für Frauen.

„Neues wagen, das Alte hinter uns lassen, von Zeit zu Zeit aufbrechen aus dem Selbstverständlichen, neue Räume entdecken, dem Leben auf der Spur bleiben“, das alles fällt uns leichter, wenn die ersten wärmenden Sonnenstrahlen unsern Alltag beleben.

Mit dem Wissen, dass Gott unsere Mitte ist, aus der alles Leben entsteht, konnten wir an diesem Vormittag im meditativen Tanz erfahren, dass man wachsen und reifen kann, dass unsere Stärken nicht in uns verborgen bleiben müssen.



Unsere Tanzleiterin, Frau **Birgit Filipiak-Pittroff**, hat uns in eindrucksvoller Weise in dieses Thema eingeführt und wir konnten mit ihr zusammen die Veränderung der Natur, die auch uns verändert und inspiriert, tanzend nachempfinden. Dieser Vormittag war für alle Beteiligten eine große Bereicherung.

Wir freuen uns, Sie bereits jetzt **zum nächsten Frauenfrühstück** einladen zu können, und zwar am Samstag, den **8. Oktober 2011**, von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr in der evangelischen Corneliuskirche, Neubiberg, Wendelsteinstraße 1 zum Thema: „**Perlen des Glaubens**“ – Referentin: Pfarrhelferin Ines Grafl.

Anna Lichtblau, Ökumenisches Auszeit-Team

Abendflohmarkt mit Verkaufsbörse für Kindersachen

Der katholische Kindergarten St. Christophorus veranstaltet am

Freitag, den 20. Mai 2011, von 19.00 Uhr bis 21.00 Uhr im Pfarrheim

(Kaiserstraße 4b, Neubiberg) einen Abendflohmarkt für Kinder- und Babykleidung, Spielsachen und vieles mehr.

Schwangere erhalten bereits um 18.30 Uhr Eintritt.

Verkaufstische für den **Flohmarkt** können außerhalb der Osterferien telefonisch unter 089/66 00 07 92 reserviert werden. Gewerbliche Verkäufer sind nicht erwünscht! Die Miete beträgt 6 € pro Tisch und 2 € pro selbst mitgebrachter Kleiderstange. Aufbau ist

von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr, und pro Verkaufstisch darf ein Artikel kostenfrei in der **Verkaufsbörse** angeboten werden, die parallel zum Flohmarkt stattfindet.



In der Verkaufsbörse haben Verkäufer unabhängig vom Flohmarkt die Möglichkeit, bis zu 5 Großeile wie z.B. Fahrräder,

Kinderwagen, Hochstühle, Autositze und Sportartikel auf Kommissionsbasis abzugeben. 10% des Erlösdes kommen dem Kindergarten zu Gute.

Die Annahme für die Verkaufsbörse ist am Freitag, den 20. Mai 2011, von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr. Die Kennzeichnung der Artikel findet vor Ort statt, eine Voranmeldung ist nicht notwendig. Die Rückgabe erfolgt am gleichen Tag von 21.15 bis 22.00 Uhr sowie am Samstag, den 21. Mai, von 10.00 Uhr bis 11.00 Uhr.

Für das leibliche Wohl der Besucher und Verkäufer sorgen die Kindergarteneltern mit Leckereien und Getränken.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Katrin Rolle
Elternbeirat des Kindergartens St. Christophorus



Auf der Schatzinsel

Mit viel Spaß und Abenteuerlust lud das Thema „Auf der Schatzinsel“ die Kinder unseres katholischen Kindergartens Sankt Christophorus in den schönen Faschingswochen dazu ein, die Welt der Piraten auf hoher See und an Land genauer unter die „Lupe“ zu nehmen.

Unsere „Schatztruhe“ füllte sich hierbei mit spannenden Geschichten, fröhlichen Liedern, Gedichten und herzhaften Kochrezepten, die in unserer „Schiffskombüse“ ihre Umsetzung fanden. Die kindliche Freude am Versuchen, Ausprobieren und Beobachten nutzten wir zu vielfältigen Experimenten mit den Elementen Feuer, Wasser, Luft und Erde. So setzten wir durch dieses naturwissenschaftliche Erleben am Forscherdrang der Kinder an und vertieften das Thema mit der anschaulichen Erkundung der wilden Tiere und südländischen Pflanzenwelt.

Durch bunte Bastelarbeiten wie grüne Palmen, bunte Papageien, funkeln den Schatztruhen und Fischernetzen, verwandelte sich unser Kindergarten Stück für Stück in eine exotische Landschaft, die zu schönen Stunden in der Gemeinschaft führte. Besonders viel Freude bereitete in diesen Tagen die Zauberkunstvorstellung von Tobias Frauenknecht, der in seinem interaktiven Programm die Zuschauer als mutige „Piratenkinder“ miteinbezog und mit so mancher „Klabauterei“ überraschte.



Zur Abrundung der Abenteuer unserer kleinen „Seeräuber“ feierten die Kinder ein großes Schatzinselfest, bei dem herzhaftes Würstchen und knusprige Brezen für das leibliche Wohl und lustige Spiele für ein fröhliches Miteinander sorgten.

Für die tolle Unterstützung durch die Dekoration unseres Turnraums, dem Mitbringen der Piratenleckereien und der Kostenübernahme für das Zauberprogramm möchten wir uns nochmals herzlich bei unserem Beirat und allen Kindergartenfamilien bedanken.

Einschreibung für das neue Kindergartenjahr

Anfang Februar fand die Einschreibung für das neue Kindergartenjahr 2011/2012 in unserem katholischen Kindergarten statt. An diesem Tag meldeten viele Eltern ihre Kinder in unserer Einrichtung an, die sich bewusst für eine katholische Einrichtung entschieden haben.

Wir sehen uns als katholische Einrichtung als Teil der Pfarrgemeinde Rosenkranzkönigin und freuen uns, junge Familien bei ihrer Erziehung zu unterstützen und über mehrere Jahre zu begleiten. Unsere pädagogische Arbeit teilt sich in einzelne Bildungsbereiche, die sich am Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan orientieren. Die religiöse Erziehung und Wertevermittlung liegt uns beim alltäglichen Miteinander im Besonderen am Herzen. Wir pflegen in unserem katholischen Kindergarten Sankt Christophorus die religiösen Feste und schönen Gebräuche im Kirchenjahr und erarbeiten die religiösen Inhalte mit den Kindern auf spielerische und anschauliche Weise.

Angelehnt an den kirchlichen Festkreis, hören die Kinder von der Geburt Jesus, von seinem Leben und seiner Botschaft. Wir erfahren von Wundern und Heilungen, von Jesus Sterben, von seiner Auferstehung und den vielen Menschen, die den christlichen Glauben in die Welt getragen haben.

Unser Kindergottesdienst zu Ostern mit gesundem Frühstück und Osternestsuche im Blumengarten lässt die Kinder das Brauchtum zum Osterfest auch in diesem Jahr auf besondere Weise erleben.

Wir wünschen Ihnen, liebe Leser des Pfarrbriefs, eine schöne Frühlingszeit und frohe Osterfeiertage.

Monika Thiel
Kindergartenleiterin



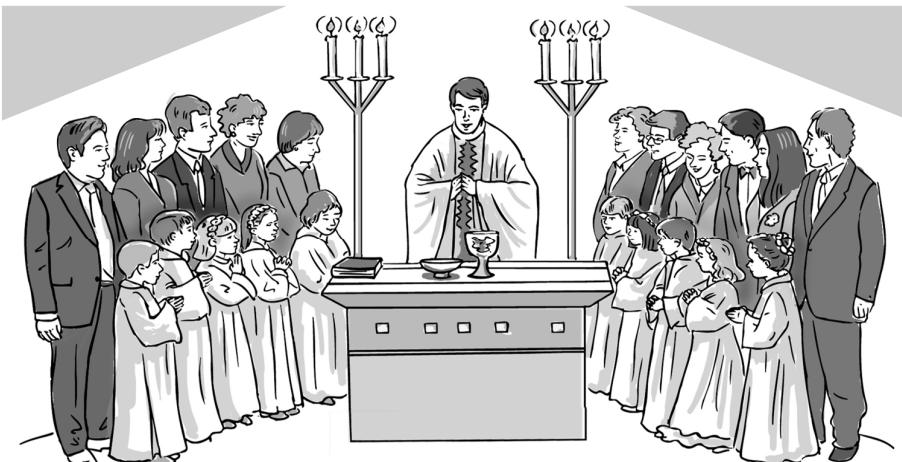
Erstkommunion

Was ist das?

Die Hostie, die der Pfarrer zum „Leib Christi“ wandelt, dürfen die Kinder zum aller ersten Mal im Kreise der Gemeinde feierlich am Altar empfangen. Gemeinsam mit Kommunionmüttern/-vätern bereiten sich die Kinder ein halbes Jahr auf diesen Moment vor. In den Gruppenstunden wird über Jesus und sein Handeln und Tun gesprochen, aber auch über Gott. Die Kommunionmütter/-väter üben diese Tätigkeit als Ehrenamt aus, bekommen also für ihre Arbeit, die Weitergabe des Glaubens, kein Geld. Die Eltern der Kommunionkinder gehen mit ihren Kindern gemeinsam den Weg der Kommunionvorbereitung und -nachbereitung.

Die Kinder sind meist im Alter von acht oder neun Jahren. Der Termin für die Erstkommunion in Neubiberg ist (von Ausnahmen abgesehen) Christi Himmelfahrt oder der Sonntag nach Christi Himmelfahrt.

Die Kleidung an diesem Tag ist auch sehr besonders. Die Mädchen tragen weiße Kleider, die Buben einen festlichen Anzug. In manchen Regionen ist es auch üblich, dass die Kinder in sogenannten liturgischen Gewändern gehen, dies ist ein Gewand in beiger Farbe und hat meist eine braune Kordel, die als Gürtel dient. Die liturgischen Gewänder sollen uns zeigen, dass wir vor Jesus und Gott alle gleich sind. Zusätzlich lenkt das einheitliche Gewand nicht vom ersten Empfang der Heiligen Kommunion ab.



Verbinde die Punkte! Viel Spaß dabei.



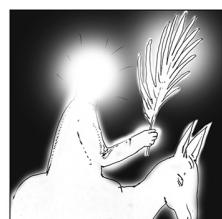
Termine für Kinder

Palmsonntag, 17. April 2011, 9.30 Uhr an der Elisabethkapelle im Schopenhauer Wald, nach der Palmprozession Kindergottesdienst im Pfarrheim

Karfreitag, 22. April 2011, 10.30 Uhr Karfreitagsliturgie für Kinder in der Kirche

Kindergottesdienste, jeweils 10.30 Uhr im Pfarrheim:
Ostermontag, 25. April 2011, Sonntag, 8. Mai 2011,
und Sonntag, 10. Juli 2011

Familiengottesdienste: (jeweils um 10.30 Uhr): Sonntag, 15. Mai 2011, in der Pfarrkirche, Pfingstmontag, 13. Juni 2011, auf dem Rathausplatz und Sonntag, 17. Juli 2011, in der Pfarrkirche



Kinderbetreuung 2010 – Ein voller Erfolg!

Am 24. Dezember 2010 veranstaltete die Pfarrjugend Neubiberg wie jedes Jahr eine Kinderbetreuung. Für alle Eltern, die an Heiligabend noch etwas Dringendes zu erledigen hatten, bestand die Möglichkeit, ihre Kinder vormittags ins Pfarrheim zu bringen.



Dort gab es verschiedene Aktionen, wie Plätzchen verzieren, Weihnachtskarten basteln, sowie an abwechslungsreichen Spielen teilnehmen. Sowohl die



Ergebnisse der Plätzchen als auch die der Kärtchen waren durchaus sehenswert, und die Kinder waren hellauf begeistert. Dank der zahlreichen Betreuer war das Herrichten und Aufräumen der Räumlichkeiten leicht zu bewältigen, was anfangs nicht so einfach erschien, machten doch rund 40 Kinder im Alter von vier bis zehn Jahren das Pfarrheim „unsicher“.

Nicht nur deshalb wird es die Kinderbetreuung an Heiligabend auch nächstes Jahr wieder geben.

Leonie, Julia, Ann-Christin, Sabrina

Ski-Wochenende der Pfarrjugend

Erstmals fuhren heuer 12 Ministranten auf Idee der Oberminis und der Azubi-Pfarrjugendleitung mit Thomas Weil und Herrn Pfeilstetter vom 11.03. bis 13.03.2011 auf ein Ski-Wochenende in die Jugendherberge Schliersee.

Bei strahlendem Sonnenschein und eigentlich schon zu warmem Wetter ging es Freitag und Samstag am Spitzingsee kurvend bergab. Am Sonntag stand dann Herr Pfeilstetter zum ersten Mal auf Schlittschuhen in der Eishalle in Miesbach, was für den einen oder anderen Lacher sorgte.

Alle hatten viel Spaß und freuen sich auf eine Wiederholung in 2012.



Julia, Tobi, Phillip Pfeilstetter

Ostern mit der Pfarrjugend

Auch dieses Jahr lädt die Pfarrjugend Neubiberg alle Jugendliche, besonders die Firmbewerber zu ihren Aktionen rund um Ostern ein:



Nach der Messe am Gründonnerstag (21.04.2011)

findet ab ca. 20.45 Uhr die **Agape** im Stüberl neben dem alten Pfarrsaal (Eingang rechts neben der Kirche) statt. Anschließend gestaltet die Pfarrjugend um 23.00 Uhr eine Anbetungsstunde in der Kriegerkapelle mit besinnlichen Texten und Liedern.

Ein besonderes Highlight in den Kartagen ist die **Durchwachte Nacht**: Gemeinsam durchwachen die Jugendlichen die Nacht von Karsamstag auf Ostersonntag, um dann am frühen Morgen an der Feier der Osternacht in Rosenkranzkönigin teilzunehmen. Auf dem Programm durch die Nacht stehen ein Taizé-Gebet, eine Nacht-Rallye, Kickern und Kegeln sowie gemütliches Beisammensein und Ratschen. Wer nicht durchhält, darf sich mit seinem Schlafsack ein ruhiges Plätzchen im Pfarrheim suchen. Beginn mit Kreativ-Aktion und anschließendem gemeinsamen Abendessen ist am Samstag, den 23.04.2011, ab 19.00 Uhr im Pfarrheim Neubiberg.

Die Pfarrjugend Neubiberg freut sich auf viele Teilnehmer und schöne gemeinsame Stunden.

Vorschau: Zeltlager 2011 in Simbach /Inn



Natürlich gibt es auch in diesem Jahr wieder ein Zeltlager mit der Pfarrjugend vom 30.07.2011 bis 06.08.2011 in Simbach am Inn.

Anmeldeformulare für alle Kinder ab 8 Jahren werden voraussichtlich Ende Mai/Anfang Juni über die Grundschule

verteilt oder sind im Pfarrbüro erhältlich.

Für Jugendliche und Ministranten der Pfarrei zwischen 12 bis 15 Jahren kommt eine Neuauflage des Zeltlagers XL.



Firmvorbereitung 2011

99 Jugendliche aus beiden Pfarreien Rosenkranzkönigin und Bruder Klaus bereiten sich seit Mitte Januar auf das Sakrament der Firmung vor. Begleitet werden sie von 22 engagierten Firmgruppenleiter/innen. Das Sakrament der Firmung spendet H.H. Weihbischof Engelbert Siebler am **Freitag, den 27. Mai 2011**, in zwei feierlichen Gottesdiensten.

Bis dahin treffen sich die Jugendlichen zu wöchentlichen Gruppenstunden, empfangen das Sakrament der Beichte und nehmen an Aktionen der Pfarrjugend teil. Außerdem besuchen und gestalten sie die Gottesdienste, wie zum Beispiel den Jugendgottesdienst im Februar zum Thema Masken. Auch die Gottesdienstteilnehmer begrüßen sie freundlich bereits an der Kirchentür und übernehmen die Kollekte und Fürbitten.

Ein besonderes Highlight ist das gemeinsame Wochenende zum Thema „GeistErfahrer“. In künstlerischen Workshops und Stationen erfahren die Jugendlichen vom Wirken und der Kraft des Heiligen Geistes.

Unterstützen Sie bitte die Jugendlichen auf ihrem Weg zur Firmung durch Ihr Gebet und durch Ihren Besuch der **Laaaangen Nacht in Rosenkranzkönigin am Samstag, den 21. 05. 2011**. (Näheres siehe nächste Seite)

Susanne Werner



Herzliche Einladung



am Samstag, den 21. Mai 2011

Freuen Sie sich auf ein spannendes Programm von 18 bis 24 Uhr
rund um Kirche und Pfarrheim!

Mit Jugendgottesdienst, musikalischen Einlagen, Jugenddisco, Tombola, Bazar, kulinarischen Schmankerln und vielem mehr. Das genaue Programm entnehmen Sie bitte unserem Handzettel.

Veranstalter der 2. Laaaangen Nacht:

Firmbewerber 2011 der Pfarreien Rosenkranzkönigin und Bruder Klaus

Die Spenden und Einnahmen gehen an das Kinderhospiz St. Nikolaus mit angeschlossener Akademie für die Kinderhospizarbeit in Bad Grönenbach
[\(www.kinderhospiz-nikolaus.de\)](http://www.kinderhospiz-nikolaus.de)
sowie an die Jugendarbeit in Rosenkranzkönigin und St. Bruder Klaus.

Infos zur Idee der Laaaangen Nacht:

Die Firmbewerber bringen ihre unterschiedlichen Talente mit dieser Aktion in das Pfarreileben ein. Damit und durch die gesammelten Spenden wollen sie ein sichtbares Zeichen für das Wirken des hl. Geistes in der Welt setzen.

Diese Idee entwickelte und gestaltete Diakon Uli Reitinger gemeinsam mit Neubiberger Firmgruppenleitern 2009. Eine erste Laaaange Nacht in Rosenkranzkönigin wurde im Mai 2009 erfolgreich veranstaltet.

Wir laden ein ...



**... zum Tanz in den Mai am Samstag,
den 30. April 2011, 20.00 Uhr im Pfarrheim.**

Es spielt die Hirschwinkler Bauernmusi, Tanz-(an)leitung durch Hans Schopp. Einlass ab 19.30 Uhr, Eintritt 10,00 €. Für Speis und Trank und eine Tombola für soziale Projekte ist gesorgt.

**... zum Geburtstagsumtrunk mit Pfarrer Bleichner
am Samstag, den 7. Mai 2011.**

Am Ostermontag, den 25. April 2011, feiert Pfarrer Siegfried Bleichner seinen 70. Geburtstag in seinem Heimatort Peiting.

Am Samstag, den 7. Mai 2011, kommt er zur Abendmesse um 18.30 Uhr nach Neubiberg. Dann können wir mit ihm feiern und anschließend bei einem Umtrunk im Pfarrheim ihm gratulieren und mit ihm ratschen.

Pfarrer Bleichner war von 1979 bis 2008 Pfarrer in Neubiberg. Wir freuen uns, dass er gerne nach Neubiberg kommt und auch mit uns feiert.



**... zur Pfarrwallfahrt am Sonntag, den 22. Mai 2011,
nach Kleinhelfendorf.**

Abfahrt: S-Bahn Neubiberg 6.11 Uhr, zu Fuß ab Höhenkirchen-Siegertsbrunn, „Nachzügler“ können ab Aying dazukommen (S-Bahn Neubiberg 9.11 Uhr), anschließend Messe in der Kirche in Kleinhelfendorf um ca. 11.15 Uhr und Mittagessen im Gasthaus Oswald.

Die Erstkommunion-Kinder gestalten eine Station auf dem Weg zwischen Aying und Kleinhelfendorf.

**Bitte beachten Sie die Terminvorverlegung der Pfarrwallfahrt
von September auf Mai.**



**... zum Ökumenischen Pfarrwandertag
„Miteinander wandern“ am Samstag, den 28. Mai 2011,**

unter der Leitung von Willi Götz.

Ein Hauch von spanischem Jakobsweg erwartet uns im weiten welligen Dachauer Land zwischen Amper- und Glonntal.

Treffpunkt: 8.15 Uhr am S-Bahnhof Neubiberg, Fahrt mit S7 und S2 nach Esterhofen. Wanderung über Vierkirchen und Giebing nach Kollbach. Mittagessen im Gasthof Ostermeier, Wanderung nach Petershausen zur S-Bahn.

Unterwegs Besuch der frisch renovierten Kirchen in Vierkirchen (Barock-Kreuzigungsgruppe von Ignaz Günther) und in Giebing (eine sehr seltene Jugendstilkirche). Wanderung ca. 13 km.

Rückkehr voraussichtlich 15.31 Uhr am S-Bahnhof Neubiberg

Der Weg ist überwiegend kinderwagentauglich, allerdings gibt es ein ca. 2 km langes Wegstück auf weichem Boden, das je nach Wetterlage auch leicht sumpfig sein kann.

**... zum Ökumenischen Pfingstmontagsgottesdienst
am 13. Juni 2011 um 10.30 Uhr**

auf der Wiese am Rathausplatz mit anschließendem Picknick. Den Wortgottesdienst gestalten Pfarrerin Stefanie Wist (Corneliuskirche) und Pfarrer Dr. Sylvester Walocha. Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der Kirche Rosenkranzkönigin statt.

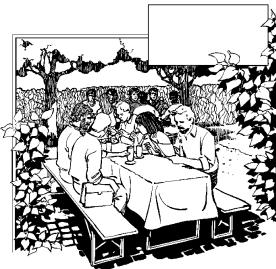


**... zur Fronleichnamsprozession
am Donnerstag, den 23. Juni 2011**

in der Pfarrei Rosenkranzkönigin. Die geplante Wegstrecke wird noch bekanntgegeben. Die Anwohner werden gebeten, Häuser und Zäune zu schmücken zu Ehren unseres Herrn. Es gibt keine gemeinsame Prozession von Bruder Klaus und Rosenkranzkönigin.

... zum Pfarrfest am Samstag, den 9. Juli 2011

Um 17.00 Uhr feiern wir gemeinsam Gottesdienst und anschließend sitzen wir im Pfarrgarten neben der Kirche Rosenkranzkönigin gemütlich zusammen. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. Bei schlechtem Wetter findet das Pfarrfest im Pfarrheim statt.



**... zur Bergmesse am Sonntag, den
18. September 2011, auf dem Heuberg im Inntal**

Treffpunkt ist um 8.00 Uhr an der Kirche Rosenkranzkönigin in Neubiberg oder um 9.30 Uhr am „Waldparkplatz“ am Fuße des Heubergs.

Der Anstieg zur Daffnerwaldalm, wo die Bergmesse stattfindet, ist auch für Kinder und rüstige Senioren einfach zu gehen und dauert gemütlich ca. 1 Stunde. Die Messe beginnt ca. 10.30 Uhr.

Nach der Messe kehren wir in eine der bewirtschafteten Almhütten ein. Der Heuberggipfel mit seinem herrlichen Rundblick ist von hier in einer knappen Stunde zu erreichen und Kletterer können sich am Klettergarten der „Wasserwand“ austoben.

Die Bergmesse findet bei jedem Wetter statt. Wer eine Mitfahrglegenheit sucht, bitte im Pfarrbüro melden (Tel. 089/66 00 48 – 0).

... zu „Ökumene läuft“ am Samstag, den 24. September 2011, 14.00 Uhr,

im Sportzentrum Neubiberg, Zwergerstraße. Gelau-
fen wird auf der alten Landebahn. Bitte gehen Sie zu
gegebener Zeit für Informationen und Anmeldung
auf die Internetseite

www.oekumene-laeuft.de



PFARRBÜRO ROSENKRANZKÖNIGIN:

Hauptstraße 36, 85579 Neubiberg

Tel. 089/66 00 48 – 0; Fax 089/66 00 48 – 20

Di - Fr 09.00 - 12.00 Uhr; Di + Do 15.00 - 18.00 Uhr

Sekretärinnen: Christiane Auracher, Gisela Hardi, Maria Schicha

Internet-Adresse: www.rosenkranzkoenigin.de

E-Mail: rosenkranzkoenigin.neubiberg@erzbistum-muenchen.de

Bankverbindung: Kreissparkasse München Starnberg,

Konto-Nr. 150 504 546, Bankleitzahl 702 501 50

PFARRBÜRO ST. BRUDER KLAUS:

Putzbrunner Straße 272, 81739 München, Tel. 089/60 60 66 – 0

Mo+Mi+Do 09.00 - 11.30 Uhr; Di 16.00 - 18.00 Uhr

Internet-Adresse: www.bruder-klaus.de

E-Mail: st-bruder-klaus.muenchen@erzbistum-muenchen.de

SEELSORGER:

- Pfarrer Dr. Sylwester Walocha, Tel. 089/66 00 48 – 0
- Pfarrvikar Johannes Kanzler, Tel. 089/66 00 48 – 0
- Pastoralreferent Dr. Winfried Ploch, Tel. 089/66 00 48 – 12
- Militärdekan Dr. Anton Tischinger, Tel. 089/60 04 27 25
- Pastoralassistent Phillip Pfeilstetter, Tel. 089/60 60 66 – 0
- Gemeindereferentin Christine Präuer, Tel. 089/60 60 66 – 0

PFARRGEMEINDERAT / KIRCHENVERWALTUNG:

PGR-Vorsitzender: Sebastian Stiegler, Tel. 089/89 05 43 37

Kirchenpfleger: Ingo Heinemann, Tel. 089/66 00 48 – 0

PFARRHEIM UND KEGELBAHN:

Kaiserstraße 4b, 85579 Neubiberg

Mesner und Hausmeister: Christian Reiche, Tel. 089/601 02 52

KINDERGARTEN ST. CHRISTOPHORUS:

Kiem-Pauli-Weg 71, 85579 Neubiberg, Tel. 089/60 31 57

Leiterin: Monika Thiel; Trägervertreter: Dr. Winfried Ploch

CARITAS – SOZIALSTATION:

Putzbrunner Straße 11a, 85521 Ottobrunn, Tel. 089/60 85 20 – 10

HOSPIZKREIS OTTOBRUNN e.V.:

Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst

Putzbrunner Straße 11a, 85521 Ottobrunn, Tel. 089/66 55 76 – 70

Fotos auf der letzten Seite:

1 Lebendiger Adventskalender Dez. 2010 **2** Kerzenworkshop Firm-Wochenende 25.-27.03.

3 Pfarrfasching 26.02. **4** Segensfeier für Verliebte 14.02. **5** Firm-Wochenende 18.-20.03.

6 Beisetzung Ulrich Reitinger 19.02. **7** Blasius-Segen 03.02. **8** Neujahrsempfang 09.01.

